



Entspannen im „Hotel Mama“

Diplomarbeit der 30-jährigen Sabine Beaujean ausgezeichnet

Übach-Palenberg. „And the winner is“ heißt es, wenn wichtige Design-Awards vergeben werden. Berlin, London, Stockholm. So oder ähnlich hören sich dann meist die Städtenamen der ausgezeichneten an. Diesmal aber ging der Preis nach ... Übach-Palenberg.

Konkret geht es hier um den renommierten German Design Award 2013, den die 30-jährige Kommunikationsdesignerin Sabine Beaujean erhalten hat, die in dem Übach-Palenberger Stadtteil Windhausen lebt und arbeitet. Für diesen internationalen Premiumpreis, der vom „Rat für Formgebung“ vergeben wird, kann man sich nicht bewerben, man wird nominiert. Er gilt als höchste deutsche Designauszeichnung – für Designpersönlichkeiten, die auf ihre Art wegweisend in der deutschen und internationalen Designlandschaft sind. Im Juni 2012 wurde die moderne und ironische Inszenierung „Hotel Mama“ von Sabine Beaujean, für die Teilnahme nominiert. Aus Sätzen wie „Zähne putzen, ab ins Bett!“ „Sind deine Hände sauber?“, die

man sicherlich noch aus seiner Kindheit kennt, hat die Diplom-Designerin das (noch fiktive) „Hotel Mama“ entwickelt, ein Fünf-Sterne-Hotel der etwas anderen Art. „Hotel Mama war für mich eine Inszenierung durch und durch. Zu meiner Diplomprüfung und zur Diplomschau habe ich die Rolle der Hotelgeschäftsführerin gespielt und meine Gäste mit Kinderriegeln versorgt. Es hat einfach nur Spaß gemacht“, berichtet Beaujean.

Identität gegeben

Als Kommunikationsdesignerin mit Schwerpunkt auf Markenentwicklung hat sie mit dem fiktiven und ironischen „Hotel Mama“ eine Identität, eine Firmenpersönlichkeit geschaffen, die jeder kennt und, so sagt sie selber, „dabei die Persönlichkeit und die Marke Mama ganz nach vorne gebracht“. „Deshalb hat die Arbeit wahrscheinlich auch international so viel Zuspruch bekommen und drei der größten Design-Awards gewonnen“, denkt sie. Das Konzept sieht so aus: Wortwitz und Ironie verleihen

diesem visuellen Auftritt, angedacht für ein neues Wellness-Hotel der anderen Art, hohe Aufmerksamkeit. Um den Serviceanspruch zu unterstreichen, greift die goldene Wortmarke das sprichwörtliche «Hotel Mama» auf und fügt ihm das Qualitätsmerkmal der fünf Sterne hinzu. Das Logo findet seinen Einsatz auch auf Gebrauchsgegenständen wie Seifen und Zahnbürsten oder dem Zimmerschlüssel. „Mein Ziel ist es, dieses Erlebnishotel, das ermöglichen soll, wie früher bei Mama zu leben, wirklich einmal zu eröffnen. Dazu brauche ich allerdings den passenden Geschäftspartner bzw. einen Investor“, erklärt sie und ist sich sicher: „Wenn ein Hotel wirklich wie ein Zuhause ist, dann ist es unbezahlbar“. „Warum aber gerade das Thema Hotel Mama als Diplomarbeit?“, wollten wir von ihr wissen. Darauf gab es von Sabine Beaujean gleich zwei Antworten. Zum einen arbeitet ihr Mann in der Reisebranche und so konnte sie selber viele Hotels von Standard bis 5-Sterne erleben. Zum anderen wurde sie von ihrer eigenen Mama

inspiriert, zu der sie eine sehr emotionale, enge Bindung hat. Sabine Beaujean selber ist schon mit 19 Jahren aus dem „Hotel Mama“ ausgezogen, um ihre Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin und danach das Design-Studium in Dortmund zu absolvieren. 2008 machte sich die Designerin gleich nach ihrem Grafikdesign-Studium selbstständig. Parallel zum Studium hatte sie Berufserfahrung in einer großen Düsseldorfer Agentur gesammelt.

Persönlicher Weg

Sie entschied sich für ihren persönlichen Weg, das eigene Büro in Übach-Palenberg. „Hier ist nicht nur meine Heimat“, sagt sie selbstbewusst, „die Region ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, mit interessanten mittelständischen und großen Unternehmen, die ich gern von meiner Arbeit überzeuge. Meine Kunden kommen zum größten Teil aus dem Großraum Aachen.“ „Hotel Mama“ ist zu sehen unter www.beaujean-design.de und www.hotelmama.net (Günther von Fricken)



Sabine Beaujean wurde für ihr „Hotel Mama“ ausgezeichnet. Foto: Günther von Fricken